

Die Klimakrise bewältigen und Schöpfungsverantwortung wahrnehmen. Umweltbeauftragte werden in der neuen Kirchenvorstands-Wahlperiode eine wichtige Aufgabe haben!

„Die Taten der Menschheit verbrennen die Erde. 2023 war nur ein kleiner Vorgeschmack auf die katastrophale Zukunft, die uns erwartet, wenn wir jetzt nicht handeln. Wir müssen reagieren auf die rekordbrechenden Temperaturanstiege mit bahnbrechenden Aktionen.“ - *António Guterres (Generalsekretär der Vereinten Nationen)*

Die WMO (World Meteorology Organization) veröffentlichte bereits im Mai 2022 Werte, die nahelegen, dass die Weltgemeinschaft das im Jahr 2015 im Pariser Klimaabkommen vereinbarte 1,5°C-Ziel verfehlt. Bereits bis zum Jahr 2026 wird global ein oder mehrmals die Temperatur im jährlichen Mittel mindestens 1,5 °C höher sein als das Mittel des vorindustriellen Niveaus von 1850-1900. Das letzte Jahr 2023 gab uns bereits einen Vorgeschmack mit im Mittel 1,33 – 1,57 °C (WMO) höheren Temperaturen zum vorindustriellen Niveau. Bezogen auf Deutschland lagen die Temperaturen sogar um 2,4 °C höher im Vergleich zur klimatologischen Referenzperiode (1961-1991) (DWD).

Angesichts dieser Prognose in Schock und Frustration zu erstarren, wäre die falsche Reaktion. Es braucht bahnbrechende Aktionen, wie der UN-Generalsekretär sagt. Als Christinnen und Christen können wir im Vertrauen auf Gott Veränderung aktiv gestalten. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) arbeitet

bereits mit Hochdruck daran, bis 2045 klimaneutral zu werden und 2035 ihre CO₂-Emissionen um 90 % reduziert zu haben. Im April 2024 wird die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) dieses Ziel aufgreifen und ein Klimaschutzgesetz und einen Klimaschutzfahrplan für kirchliche Einrichtungen und Kirchengemeinden auf den Weg bringen. Letzterer gibt Kirchengemeinden und Einrichtungen einen konkreten Plan zur klimaneutralen Umstrukturierung an die Hand.



Sichtbarer Ausdruck christlicher Schöpfungsverantwortung: PV-Anlage der Dankeskirche München. Foto Wolfgang Schürger

Gelebte Schöpfungsverantwortung und aktiver Klimaschutz werden zu Zeichen einer lebendigen und glaubwürdigen Kirche im 21. Jahrhundert. Umweltbeauftragte in den Kirchengemeinden, in den Dekanatsbezirken und Kirchenkreisen tragen dafür Sorge, dass Schöpfungsverantwortung konkret wird. Sie unterstützen Gemeinden bei der Planung und Umsetzung von energieeffizienten Bau- und Renovierungsvorhaben. Sie geben Beratung zu kosten- und ressourcensparenden Maßnahmen im Bereich von Wasser-, Wärme- und Energiebedarf. Die Schönheit und Vielfalt der Natur liegen ihnen am Herzen, und sie wollen aktiv den Lebensraum Erde für viele weitere Generationen und alle Geschöpfe lebenswert erhalten.

Die Umweltbeauftragten der Kirchengemeinden werden vom Kirchenvorstand für die Dauer der Wahlperiode berufen. Idealerweise gehören sie selbst dem Kirchenvorstand an. Wir bitten Sie daher, bei der Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl im Oktober dieses Jahres gezielt nach Menschen Ausschau zu halten, die diese Aufgabe wahrnehmen können. Oft lassen sich Menschen ansprechen, die bisher eher in losem Kontakt zur Kirchengemeinde stehen, aber über hohes Fachwissen in Umwelt- und Klimafragen verfügen, das sie gerne in das Leben der Kirchengemeinde einbringen.

Das Referat Umwelt- und Klimaverantwortung der ELKB bietet für die Umweltbeauftragten regelmäßig themenspezifische Fortbildungen an. Diese werden oft online durchgeführt. Informationen zu den Themen und zur Anmeldung finden Sie unter www.umwelt-evangelisch.de

Außerdem sind die Umweltbeauftragte untereinander stark vernetzt in einem Netzwerk mit regelmäßigen Austausch- und Fortbildungstreffen. Umweltauditor*innen und Umweltberater*innen geben zusätzlich Sicherheit bei dem Engagement.

Eine Anregung des Referates Umwelt– und Klimaverantwortung der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

*V.i.S.d.P.: Kirchenrat Dr. Wolfgang Schürger, Katharina-von-Bora-Str. 7-13, 80333 München
www.umwelt-evangelisch.de*

WMO-Quelle: [WMO confirms that 2023 smashes global temperature record](#)

DWD-Quelle: [Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Klimaüberwachung - Jahreszeitliche Übersicht zur Temperaturverteilung, Niederschlag und Sonnenscheindauer in Deutschland \(dwd.de\)](#)